

Organisationskonzept und Qualitätssicherungskonzept des ULG „Akademische Diplom ÖnologIn“ *Universitätslehrgang der Kategorie 2*

1. Lehrgangsleitung:

Lehrgangsleitung: Prof.ⁱⁿ Dr. Astrid Forneck; Universität für Bodenkultur Wien; Department für Nutzpflanzenwissenschaften; Abteilung für Wein- und Obstbau

2. Dauer und Umfang:

- 5 Semester
- 2,5 Jahre
- 60 ECTS

3. Organisation:

2 a) organisatorische Abwicklung (ab Start des Programms Abhalte- Modalität)

Lehrgangsbeginn: Sommersemester (2015 geplant)

- 3 Basismodule
- 5 Spezialmodule
- 1 Praxisprojekt und eine Abschlussarbeit (Abschlussprojekt)
- Alle Module geblockt, berufsbegleitend

2b) die Begleitung während des Programms:

- 20 h Stelle: für Unterstützung der wissenschaftlichen Leitung und Lehrgangsmanagement

2c) Modalitäten beim Abschluss

- Abschlussprojekt mit Abschlussarbeit

4. Raumkonzept:

- Die Lehrveranstaltungen werden zum überwiegenden Teil an der BOKU Standort Tulln stattfinden.
- Die praktischen Übungen und Laboratorien werden überwiegend an der HBLAuBA Klosterneuburg abgehalten. Zusätzlich werden praktische Übungen (Workshops) in zertifizierten Ausbildungsbetrieben nach einem standardisierten Ausbildungsprotokoll durchgeführt.
- Durch die verpflichtende Ableistung von externen Praktika wird zusätzlich die hohe Praxisrelevanz der Ausbildung gewährleistet.

5. Gestaltung:

- Anzahl der Studierenden Plätze: min 20 Teilnehmer- max. 30 Teilnehmer
- Der Form der Abhaltung: Blocklehrveranstaltungen, berufsbegleitend

6. Veranstalter:

Veranstalter ist die Universität für Bodenkultur. Die Universität für Bodenkultur vermittelt grundlegende und anwendungsorientierte Lehre und Forschung und bildet wissenschaftlichen Nachwuchs heran. Die Forschungsfelder des Weinbaus sind inter- und transdisziplinär ausgerichtet. Das inhaltliche Spektrum sowohl in Lehre als auch Forschung umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von Planung, Produktion, Verarbeitung und Vermarktung sowie die Einbindung der Spezialkulturprodukte in Kultur und Landschaft. Die BOKU Weinbaulehre ist forschungsgeleitet und forscht an brisanten und aktuellen Themen aus Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft.

Die Erstellung des Studienplanes „Akademische Diplom ÖnologIn“ erfolgte unter Berücksichtigung internationaler (insbesondere OIV-Resolution 492/2013), nationaler und BOKU-intern vorgegebener Rahmenbedingungen. Die Struktur der Lehrveranstaltungen (Module) und die zu vermittelnden Inhalte basieren auf modernen pädagogischen und didaktischen Konzepten und – im Sinne des „Humboldt’schen Bildungsideals“ - auf den an der BOKU in Lehre und Forschung vorhandenen Kompetenzen. Ein überwiegender Teil der für den ULG geplanten Lehrveranstaltungen und zu vermittelnden Kompetenzen kann im gegenständlichen ULG durch das an der BOKU angestellte wissenschaftliche Personal abgehalten und abgedeckt werden (über 50 %). Dazu kommen Lehrende der HBLAu.BA für Wein- und Obstbau und Lehrende mit spezifischer Fachexpertise aus anderen Institutionen. (das wären zum Beispiel Geschäftsführer des Weinbauverband , Geschäftsführer der DAC Organisation , Lehrende aus Krems, Silberberg, Eisenstadt)

Lehrenden der HBLAu.BA für Wein- und Obstbau (bereits Lehrbeauftragung der BOKU)

Die vorgesehenen externen Lehrenden verfügen über die erforderliche fachliche, pädagogische und soziale Kompetenz. Sie weisen zumeist über jahrzehntelange Erfahrung bei der Planung, Durchführung und Auswertung wissenschaftlicher Studien auf und haben zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge getätigt.

Die Höhere Bundeslehranstalt und das Bundesamt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg ist das Kompetenzzentrum für den Gesamtbereich Wein- und Obstbau, an welchem anerkannte Fachleute angewandte Forschung betreiben, deren Problemstellung auf die Bedürfnisse der Praxis zugeschnitten ist und die damit zur Existenzsicherung landwirtschaftlicher Betriebe beiträgt. Die HBLAuBA ist eine dem Lebensministerium direkt nachgeordnete Dienststelle, dementsprechend eignet sie sich hervorragend als Projektpartner für die Einführung des ULG „Akademische Diplom ÖnologIn“. Die Entwicklung eines berufsbegleitenden Universitätslehrganges gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur folgt bereits bestehenden Kooperationen im Bereich der Forschung und Lehre. So besteht im Bereich der weinbaulichen Ausbildung an der BOKU aber auch im Bereich der Obstverarbeitung seit vielen Jahrzehnten eine intensive institutionelle und personelle Kooperation zwischen der HBLAuBA Klosterneuburg und der BOKU Wien. Eine besondere Intensivierung der Zusammenarbeit ergab die Etablierung des Bacheloraustudiiums „Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft“ bei dem wichtige Teilbereiche in den Räumlichkeiten und von Personen der HBLAuBA durchgeführt werden.

Die HBLAuBA führt praxisorientierte Forschungsprojekte im Bereich Weinbau und Önologie durch. Sie betreibt ein zertifiziertes WeinanalySELabor und ist innerhalb Österreichs führend im Bereich

der Weinanalytik. Die enge Verbindung zu der Praxis macht die HBLAuBA zu einem priorisierten Partner der BOKU um die grundlagen orientieren Forschungsergebniss in die Praxis zu transferieren. Hierzu bestehen seit Jahren enge Kooperationen im Bereich des Weinbaus. Der Wissenstransfer erfolgt ebenso an die SchülerInnen der HBLAuBA und die Studierenden der BOKU und würde zukünftige auf die UFT TeilnehmerInnen ausweit.

7. Administration: Auswahl- Zulassung –Inskription –Bezahlung der Beiträge:

Auswahl der Teilnehmer:

Die Teilnehmer bewerben sich mit den notwendigen Unterlagen (Zeugnis, Motivationsschreiben, Lebenslauf) und werden zu einem Hearing eingeladen.

Zulassung

Siehe Curriculum

Auszug aus dem Curriculum:

(1) Zum Universitätslehrgang Önologie werden Personen mit folgenden Voraussetzungen zugelassen:

Abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium (Bachelor- oder Masterstudium) mit einem Ausbildungsschwerpunkt in Weinbau und Önologie

Abgeschlossene Berufsbildende Höhere Schule mit einem Ausbildungsschwerpunkt in Weinbau und Önologie

Bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gem. § 2 (1) werden die Basismodule 1, 2 und 3 anerkannt.

(2) Zum Universitätslehrgang Önologie werden Personen mit folgenden Voraussetzungen zugelassen:

- Abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium (Bachelor- oder Masterstudium) mit einem Ausbildungsschwerpunkt in den Agrarwissenschaften
- Abgeschlossene Berufsbildende Höhere Schule mit einem Ausbildungsschwerpunkt in den Agrarwissenschaften

Bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gem. § 2 (2) wird das Basismodul 1 anerkannt.

(3) Zum Universitätslehrgang Önologie werden Personen mit folgenden Voraussetzungen zugelassen:

- Allgemeine Universitätsreife und eine mindestens dreijährige Berufserfahrung
- Landwirtschaftliche Meisterprüfung und eine mindestens dreijährige Berufserfahrung

Inskription

Die Inskription, als auch die gesamte administrative Abwicklung wird über das ZfL / Weiterbildung mit der Studienabteilung abgewickelt.

Bezahlung der Beiträge, Lehrgangskosten:

Die administrative Abwicklung der Beitragszahlung wird über das ZfL/Weiterbildung laufen.

Die Lehrgangskosten betragen pro TN:

16.900,- inklusive Basismodule

12.400,- ohne Basismodule

8. Organisation:

Lehrgangsleitung: Prof.ⁱⁿ Dr. Astrid Forneck; Universität für Bodenkultur Wien; Department für Nutzpflanzenwissenschaften; Abteilung für Wein- und Obstbau

Die Organisation des Universitätslehrgangs betraut den/die LehrgangsmanagerIn. Das sind Aufgaben wie Marketing, (Gezielte Werbemaßnahmen), die organisatorische Umsetzung der Lehrblöcke (Terminmanagement/Kommunikation, Hotel-/Raumreservierungen), die Organisation der Infogespräche, Betreuung der TN (Inhaltliche Anfragen von Tn an Lehrenden weiterleiten, trachten dass der Infofluss funktioniert mit Lehrgangsleitung, Modulleiter und Lehrende, Mitwirkung bei Programmgestaltung und –begleitung, und Kostenverrechnung.

Die Administration wird vom Zentrum für Lehre / Weiterbildung durchgeführt.

9. Abwicklung des Abschlusses

Der Universitätslehrgang Diplom-Önologie gilt als abgeschlossen, wenn alle Lehrveranstaltungen, Module und Projekte positiv beurteilt wurden.

An Absolvent/innen des Universitätslehrgangs Diplom-Önologie wird die Bezeichnung „Akademischer Diplom-Önologe“ bzw. „Akademische Diplom-Önologin“ im Rahmen einer akademischen Feier verliehen.

10. Werbemaßnahmen

Die Bewerbung des Universitätslehrgangs startet ab Veröffentlichung im Mitteilungsblatt und wird von der Lehrgangsmanagerin durchgeführt. (Bewerbung über die Standesvertretungen, websides, Folder, Artikel, bei Tagungen, über Netzwerke)

11. Bedarfsanalyse

Siehe Beiblatt.

12. Ressourcenbedarf

Ein überwiegender Teil der Lehraufgaben ist vom wissenschaftlichen Personal der BOKU zu tragen. Die damit anfallenden Mehrkosten sind von den Kursgebühren zu finanzieren. Neben Lehrenden der BOKU werden – Lehrende der Hbla Klosterneuburg mit der Lehre beauftragt und finanziell abgegolten.

Die Organisation der Lehre (Lehrbeauftragung, BOKUonline, BOKUlearn) wird vom Arbeitsbereich LLL und WB am ZfL durchgeführt – gegen einen Kostenersatz von min. 20% der Einnahmen.

Die Lehrgangsadministration wird dem Arbeitsbereich LLL und WB zugeteilt und wird aus dem Universitätslehrgangsbudget abgedeckt.

13. Finanzplan

Siehe Beiblatt.

14. Lehrveranstaltungen

Siehe Curriculum

15. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung wird nach den Richtlinien der Universität für Bodenkultur Wien durchgeführt.

Die Modulevaluierung obliegt der Lehrgangsheitung, die Gesamtevaluierung der Stabstelle Qualitätssicherung der Universität für Bodenkultur, Wien.

Die Qualität des Weiterbildungsprogramms ist wird in folgenden Qualitätsbereichen durchgeführt:

- Konzeptionsqualität (wird durch die Berücksichtigung der oben genannten Punkte gewährleistet)
- Informationsqualität (umfasst zeitgerechte umfassende teilnehmerInnenorientierte Information über den Lehrgang)
- Durchführungsqualität (wird durch Maßnahmen, welche die Qualität der Lehr- und Lernprozesse erheben gewährleistet)

Wien, Mai 2014